

# Gemeinsame Forschungsstelle

## – Factsheet –

(Stand April 2022)

### Organisation und Aufgabe

Die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS; Joint Research Centre/JRC) ist eine Generaldirektion (GD) der Europäischen Kommission. Als Wissens- und Forschungsservice bildet die GFS eine Schnittstelle zwischen den Bereichen Forschung/Innovation, Politik und Gesellschaft, indem sie problemorientierte Forschung betreibt und die daraus entstehenden Forschungserkenntnisse für die europäische Öffentlichkeit und für politische Entscheidungsträger/innen zugänglich macht. Die Generaldirektion GFS ist Teil des Portfolios des Kommissars/der Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend. Im Jahr 1971 ist die GFS aus der Gemeinsamen Kernforschungsstelle (GKFS) hervorgegangen. Bis heute betreiben einige Institute der GFS Nuklearforschung und werden durch das Euratom research and training programme mitfinanziert. Nicht-nukleare Maßnahmen der GFS sind hingegen Teil des jeweiligen Forschungsrahmenprogramms. Insgesamt sind im aktuellen Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe 1 970 Millionen Euro für die nicht-nuklearen Forschungsaufgaben der GFS vorgesehen.

### Zu den Hauptaufgaben der GFS gehört:

- die EU-Institutionen im gesamten Policy-Prozess mit **wissenschaftlichen Erkenntnissen** zu versorgen, um faktengestützte Entscheidungen zu ermöglichen.
- wissenschaftliche **Informationen einfach und frei zugänglich** zu machen.
- mit eigenen Forschungsmaßnahmen (sogenannte direkte Aktionen) zur **Umsetzung von Horizon Europe und Euratom** beizutragen.
- **Standardisierungs- und Normungsprozesse** zu unterstützen und durch **Kooperationen mit Drittstaaten** zu verbreiten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben arbeiten bei der GFS mehr als 3000 Personen an den Standorten in Ispra (IT), Sevilla (ES), Karlsruhe (DE), Brüssel (BE), Geel (BE) und Petten (NL). Jeder Standort verfolgt einen eigenen Forschungsschwerpunkt, der zur Lösung von europäischen aber auch globalen Herausforderungen beitragen soll. Der Brüsseler Standort hat hingegen keinen eigenen Forschungsschwerpunkt, sondern ist der Hauptsitz der Verwaltung der GFS.

### Die Gemeinsame Forschungsstelle und Horizon Europe

Nicht-nukleare Maßnahmen der GFS sind in der zweiten Säule ‚Globale Herausforderungen und Industrielle Wettbewerbsfähigkeit‘ von Horizon Europe angesiedelt. Die Beteiligung der GFS an EU-geförderten Projekten im Rahmen von Horizon Europe ist für ausgewählte Topics vorgesehen.<sup>1</sup> Dazu ist die GFS auch an der Mitgestaltung von Arbeitsprogrammen in Horizon Europe beteiligt.

---

<sup>1</sup> Die Möglichkeit einer Beteiligung der GFS wird im Arbeitsprogramm wie folgt formuliert: „The Joint Research Centre (JRC) may participate as member of the consortium selected for funding“. Neben der Teilnahme als Mitglied in einem Konsortium, gibt es in den Arbeitsprogrammen auch die Empfehlung, die Dienstleistungen oder die Infrastruktur der GFS zu nutzen. Dies wird beispielsweise in Cluster 2 formuliert: „Consortia could consider their possible contribution to relevant platforms of the Joint Research Centre (JRC) in terms of data, indicators and knowledge. This contribution would increase policy relevance and further capitalise on the knowledge developed in projects“. Auch eine gezielte Einbindung in das Projekt wird im Arbeitsprogramm zum Beispiel wie folgt ausformuliert: „Proposals could consider the involvement of the European Commission's Joint Research Centre (JRC) whose contribution could consist of providing added-value regarding aspects...“ oder: „Projects could consider the involvement of the European Commission's Joint Research Centre (JRC) in the field...“.

Die Services der GFS richten sich insbesondere an Forschende. Zugleich will die GFS mit ihren Informationsplattformen eine einfache Zugänglichkeit von Informationen für Dritte sicherstellen. Darüber hinaus stellt die GFS Formate bereit, die gezielt den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik fördern sollen.

#### Kooperationsmöglichkeiten für Forschende:

- **Direkte Beteiligung der GFS in Horizon Europe-Projekten:** Die Arbeitsprogramme können explizit eine Beteiligung der GFS an EU-geförderten Projekten vorsehen, beispielsweise in Form technischer Unterstützung oder durch Wissenschaftsberatung. Antragstellende für Projekte, die eine GFS-Beteiligung ermöglichen, müssen **in ihrem Projektantrag verdeutlichen, ob und in welchem Rahmen sie eine Beteiligung der GFS in ihrem Projekt vorsehen**. Dabei sollte die für die GFS im jeweiligen Ausschreibungstext vorgesehene Rolle beachtet werden. Die GFS beteiligt sich nicht an der Vorbereitung des Antrags. Bei Projektbewilligung und auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Konsortium tritt die GFS dem Grant Agreement bei (allerdings ohne eine Förderung aus dem EU-Grant zu beanspruchen).
- **Indirekte Beteiligung der GFS an Horizon Europe-Projekten:** Wenn eine Mitwirkung der GFS nicht in den Förderbedingungen einer Ausschreibung vorgesehen ist, sind dennoch andere Beteiligungsmöglichkeiten möglich, ohne dass die GFS dem Grant Agreement beitrifft. Ein Beispiel für diese Form der Kooperation wäre eine Mitgliedschaft der GFS im wissenschaftlichen Beirat eines Projektes.
- **Beteiligung an Calls for Tender der GFS:** Forschende können sich im Portal [eTendering - Search for call for tenders \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/eu-tenders/) über laufende Ausschreibungen der GFS informieren. Hierzu können im Reiter „contracting authority“ die jeweils relevanten GFS-Institute gefiltert werden.
- **Pilotprojekt Living Labs:** An den Standorten Ispra und Petten ermöglicht die GFS Forschungsteams aus den Bereichen Smart Cities, Zukunftsmobilität und digitale Energie, ihre Entwicklungen zu testen. [Hier](#) finden sich die aktuellen Ausschreibungen.
- **Collaborative Doctoral Partnership programme:** Im Rahmen von Kooperationen mit europäischen Hochschulen beteiligt sich die GFS an der Fort- und Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler/innen. Hierzu werden Teile des Promotionsstudiums an GFS-Standorten absolviert. [Hier](#) findet sich eine Liste aller beteiligten Hochschulen.
- **Zugang zu GFS-Forschungsinfrastruktur:** An den Standorten Ispra, Geel, Karlsruhe und Petten können Forschende aus den Bereichen Chemie, Biowissenschaften, Naturwissenschaften und Informations- und Kommunikationstechnik auf die Forschungslabore und Informationsinfrastrukturen der GFS zugreifen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Forschenden in Mitgliedstaaten der EU oder an Horizon Europe assoziierten Staaten arbeiten. Aktuelle Ausschreibungen für die Nutzung der GFS-Einrichtungen finden sich [hier](#).

#### Informationsplattformen der GFS:

- **Smart Specialisation-Plattform:** Aus der *Smart Specialisation Strategy* der Europäischen Kommission ist eine von der GFS verwaltete Informationsplattform entstanden, die Mitgliedstaaten und Regionen dabei hilft zu identifizieren, welche Forschungsbereiche und -projekte Potenzial haben, die Herausforderungen der jeweiligen Region zu bewältigen. So können Entscheidungsträger/innen gezielt in innovative, zukunftsorientierte Forschung für die jeweiligen sozio-ökonomischen und ökologischen Bedarfe einer Region investieren.
- **Knowledge4Policy-Plattform:** Diese Sammelplattform bündelt Forschungsergebnisse aus allen GFS-Zentren und stellt sie frei zugänglich zur Verfügung. Strukturiert wird dieser Informationsservice über die [Knowledge Centres \(KCs\)](#) und die [Competence Centres \(CCs\)](#). Die KCs realisieren entlang von thematischen Clustern den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Informationen für Politik und Öffentlichkeit; die CCs bereiten das Wissen zu Methoden und Analyseinstrumenten auf.

- Im Jahr 2019 wurde die **European Platform of Rare Disease Registration (EU RD Platform)** von der GFS gegründet, um Patient/innendaten und wissenschaftliche Instrumente zur Erforschung seltener Krankheiten zu bündeln. Im Datenspeicher der EU RD Platform laufen außerdem andere thematische Datenpools zusammen, wie zum Beispiel das JRC-EUROCAT Central Registry, das epidemiologische Daten für den europäischen Raum sammelt.
- Die **Africa Knowledge Platform** der GFS sammelt Daten, Forschungserkenntnisse, Erfolgsgeschichten und Analyseinstrumente, die im Zusammenhang mit Afrika stehen, um die EU-Afrika Partnerschaft zu unterstützen.

#### Weitere Informationen

- Weitere Informationen zu den Forschungsstandorten der GFS: [Organisation | EU Science Hub \(europa.eu\)](#)
- Auf der Webseite [EU Science Hub](#) finden Sie alle weiteren Informationen zu Aktivitäten der GFS.
- Die GFS auf Twitter: @EU\_ScienceHub
- Newsletter der GFS: [Newsletters | EU Science Hub \(europa.eu\)](#)
- Zukünftige Veranstaltungen und Trainings: [Events | EU Science Hub \(europa.eu\)](#)

*Dieses Factsheet wurde unter Mitarbeit von Hanna-Maria Paul erstellt.*

---

#### Kontakt bei KoWi

Dieter Dollase  
+32 2 54802 13  
[dieter.dollase@kowi.de](mailto:dieter.dollase@kowi.de)